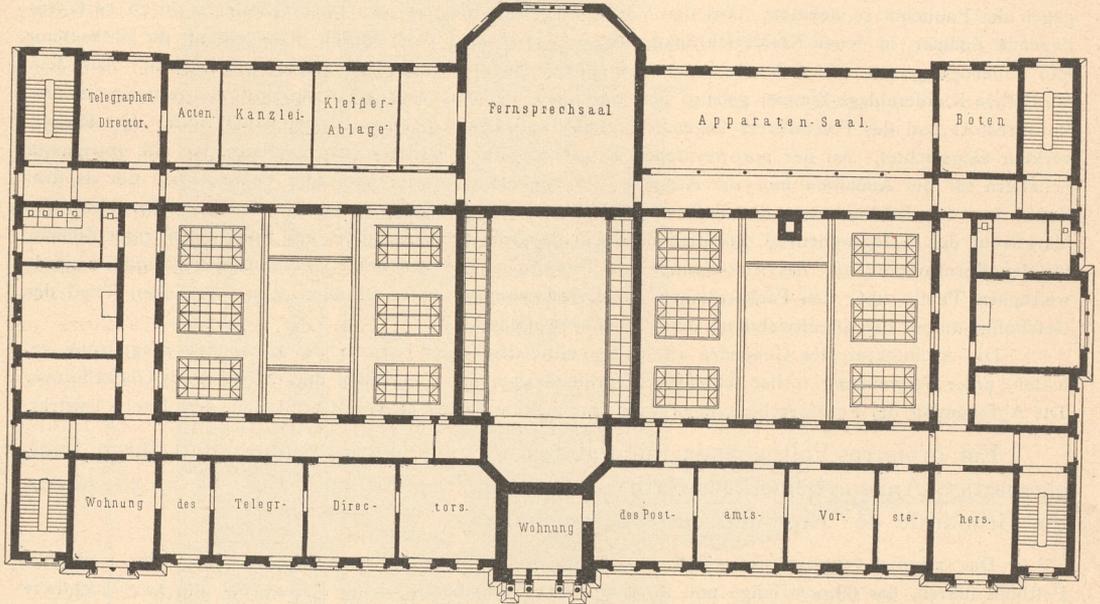
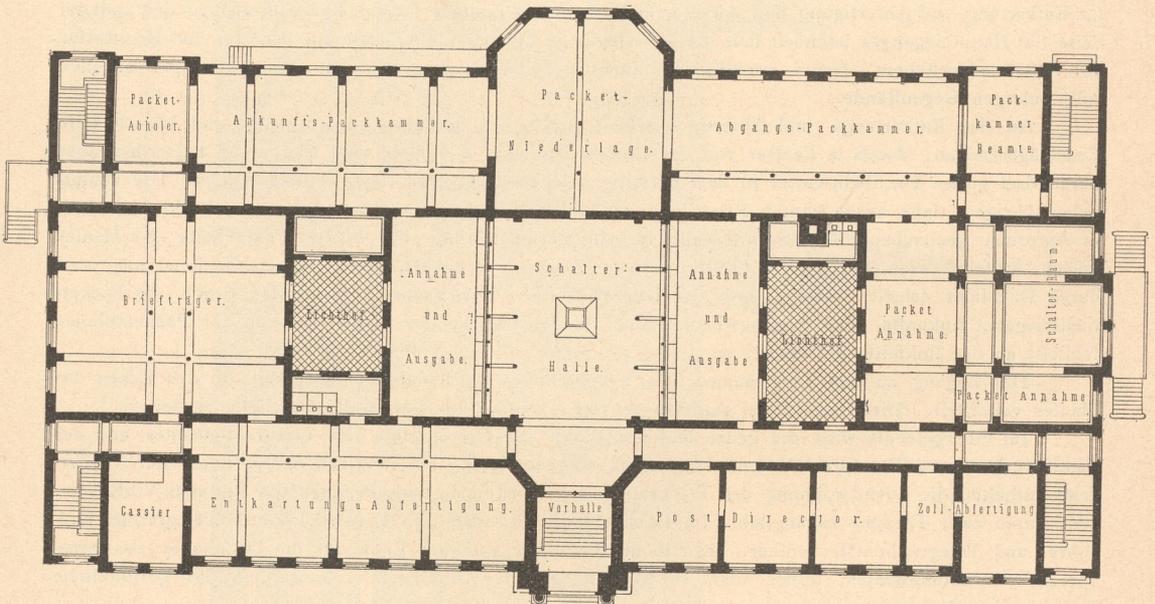


Fig. 55.

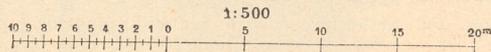


Obergeschoss.

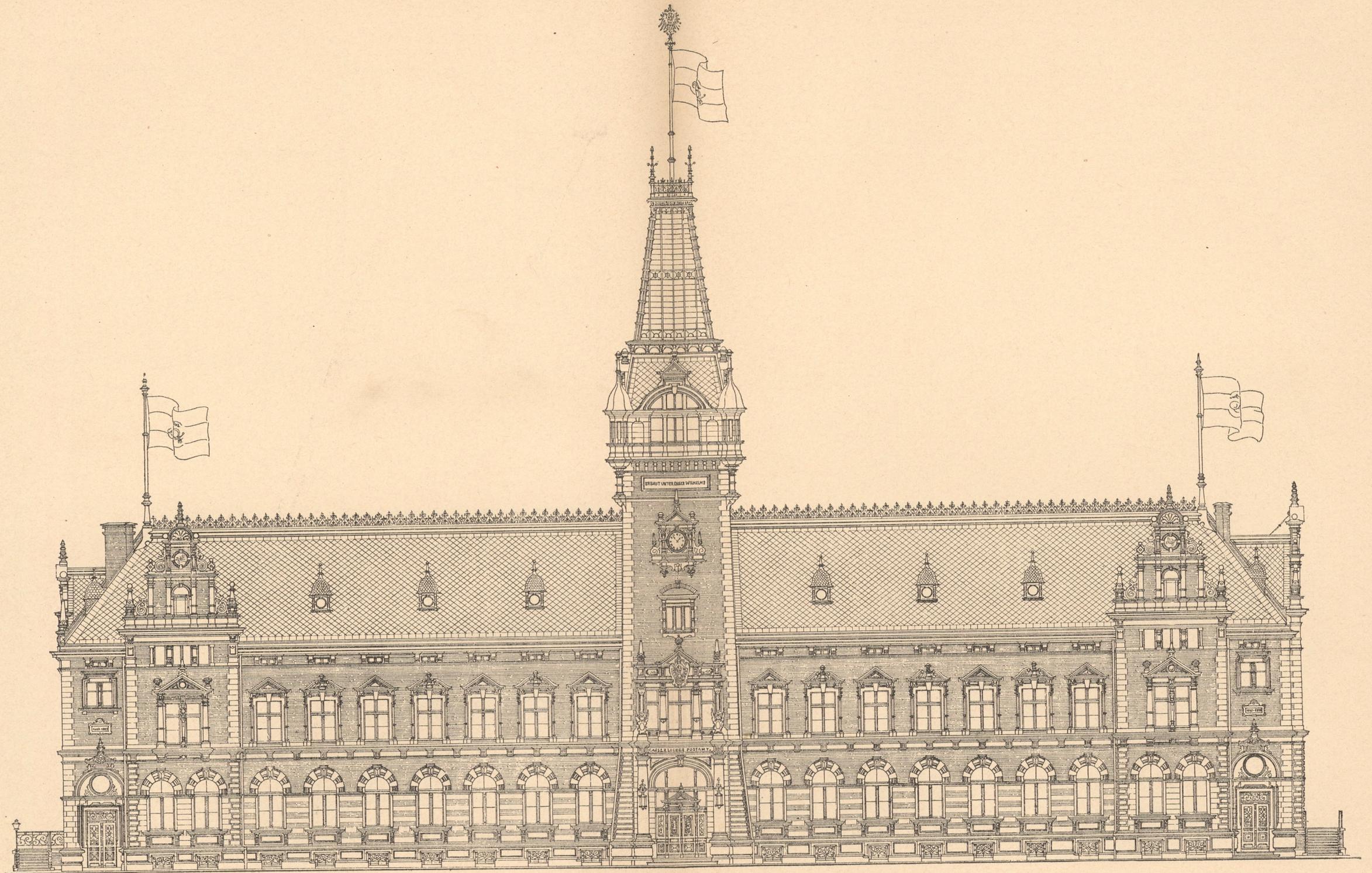
Fig. 56.



Erdgeschoss.



Postgebäude zu Altona.



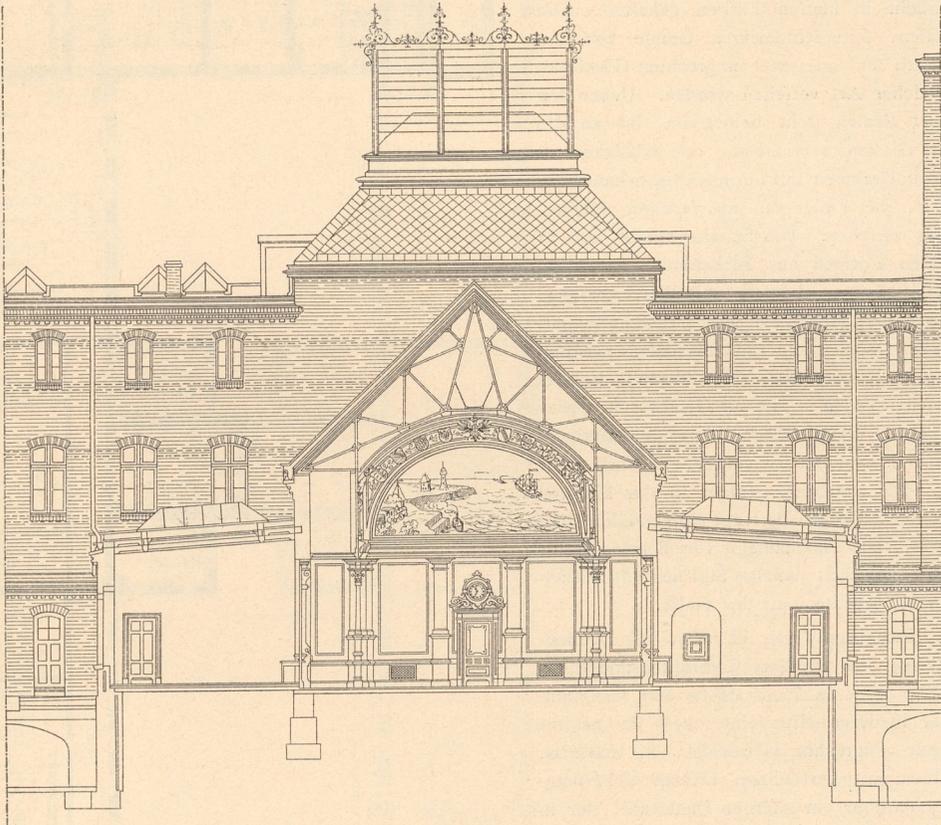
1:250
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15m

Postgebäude zu Altona.

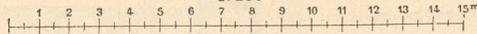
so groß, daß die Abspannung am Thurme nur für einen Theil derselben stattfinden kann. Deshalb ist an der Hofseite über dem Dache des Mittelbaues, über dem Fernsprech-Vermittlungsraume, noch ein zweites eisernes Abspanngerüst errichtet, so daß im Ganzen gegen 3000 Fernsprechleitungen abgepannt werden können. Die Gefchofshöhen betragen für das Kellergefchofs 3,30 m, für das Erdgefchofs 5,00 m, für das Obergefchofs 4,50 m und für die Dienst- und Wohnräume im Dachgefchofs 3,30 m, einschli. der Zwischendecken.

Die Kellerräume haben Cementfußboden, die Hallen und Flure Thonfliesenbelag in Musterung, die Dienträume Buchenholzdielung und die Wohnräume Kiefernholzdielung. Die Keller sind überwölbt, eben so die obersten Gefchoffe der Granitreppen, die mit tonnenartig gespannten *Monier*-Gewölben überdeckt sind. Die Zwischendecken sind geputzte Balkendecken. Die Außenmauern sind mit rothen Feinziegeln

Fig. 57.



1:250



Postgebäude zu Altona.

Schnitt durch die Schalterhalle.

verblendet; der Sockel darunter besteht aus sächsischem Granit; die Gesimse und die Umrahmungen der Maueröffnungen sind aus gelblichem Neßelberger Sandstein hergestellt. Die steileren Dächer sind mit Schiefer, in zweifarbigem Musterung, eingedeckt; die flachen Dächer haben Abdeckung mit Holzcement erhalten.

Die Architekturformen sind, wie die neben stehende Tafel zeigt, im Sinne der deutschen Renaissance gehalten. Im Erdgefchofs sind die Rundbogenfenster mit abwechselnd glatten und verzierten Wölbquadern überdeckt, während die mit geraden Stürzen abschließenden Fenster des Obergefchofs Bekrönungen erhalten haben, in denen die Giebelform mit Volutenformen abwechfelt. Der Mittelthurm über der Eingangshalle zeigt in der Höhe des Dachgefchofs das große Zifferblatt der Postuhr in kräftiger Pilaster-Umrahmung. Der in Eisen construirte Helm erhebt sich über einem Unterbau, dessen vier Ecken mit auskragten Thürmchen besetzt sind.